



Basel, im Juni 2017

Jahresbericht 2016

1. Allgemein

Wir stellen fest, dass bei den Schweizer Krematorien eine rege Investitionstätigkeit herrscht. Dies ist erfreulich und unterstreicht, wie wichtig der Verband für Feuerbestattungen als „Informationsplattform“ ist.

Das Jahr 2016 wird uns in guter Erinnerung bleiben. Der Grund: Wir feierten in Biel in angemessenen und würdigen Rahmen den 100. Geburtstag. Speziell war sicher auch, dass die Delegiertenversammlung zum 100-Jahr-Jubiläum in den gleichen Räumen wie die Gründungsversammlung stattfand.

2. Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen. Die Zusammensetzung lautet wie folgt:

Marc Lüthi, Basel, Präsident
Hannes Schneider, Aarau, Vizepräsident
Rolf Steinmann, Zürich, Sekretär
Alex Borer, Winterthur, Kassier
Ursula Lauper, St. Gallen, Beisitzerin
Peter Hostettler, Burgdorf, Beisitzer
Sacha Felber, Biel, Beisitzer

Es freut uns, dass die Mitgliederversammlung 2016 mit der Wahl von Ursula Lauper das eklatante „Frauendefizit“ im Vorstand etwas reduziert hat! Sacha Felber – ebenfalls neues Mitglied des Vorstandes - hat als Organisator und „Hausherr“ der Delegiertenversammlung in Biel schon vor der offiziellen Aufnahme in unser Gremium ein erhebliches Pensum für den Verband geleistet – herzlichen Dank!

Für die Protokollführung im Vorstand war wiederum Kerstin Schlagenhauf (Zürich) besorgt. Ein herzliches Dankeschön auch an Sie.

Wie in den letzten Jahren war die Zusammenarbeit im Vorstand wiederum ausgezeichnet!

3. Themen und Sachgebiete

3.1. Weiterbildung

Vizepräsident Hannes Schneider hat seine Eindrücke vom Workshop 2016 wie folgt zusammengefasst:

„Bericht zum Work Shop 'Der Trauer Raumgeben – ruhig Blut bewahren' vom 30.11.2016 in Aarau

Der Workshop zum Thema 'Umgang mit eigenen Belastungen; Umgang mit trauernden Angehörigen' wurde an einem Vormittag durchgeführt. Der Tagungsort war der Friedhof Rosengarten in Aarau. Zielpublikum für diese Weiterbildung waren die Mitarbeitenden von Krematorien, die am und um den

Kremationsofen arbeiten. Es waren 13 Krematorien mit 24 Teilnehmenden vertreten. Der Workshop dauerte von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Die Kursleitung hatte Frau Antoinette Brem. Sie ist Mitinhaberin der Lebensgrund GmbH. Mit Ihrer grossen Erfahrung in der Begleitung von Trauernden, führte Sie die Teilnehmenden mit zwei Kurzreferaten in die beiden Themen ein.

Der erste Block behandelte das Thema Selbstsorge, der zweite Block das Thema Trauernde verstehen.

Um eine Diskussionsgrundlage unter den Teilnehmenden zu haben, stellte Frau Brem jeweils eine Frage, welche dann in den Kleingruppen diskutiert wurde. Um gedankliche Unterstützung zu haben, wurde je ein "Merkblatt" mit Stichworten abgegeben. Die verwendeten Unterlagen werden im Mitgliederbereich der Homepage des Verbandes aufgeschaltet.

Am Schluss des Workshops wurden die verschiedenen Erkenntnisse ausgetauscht sowie weitere Anliegen der Teilnehmenden im Plenum besprochen. Es wird immer wieder geschätzt, dass man sich untereinander austauschen kann.

Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen, ging der rege Gedankenaustausch weiter. Für Interessierte gab es im Anschluss noch eine Führung durch das Krematorium Aarau.

Resümee von Frau Antoinette Brem nach dem Workshop: "Es gibt so viele gute, engagierte und menschlich kompetente Leute, die in den Krematorien und auf den Friedhöfen in der Deutschschweiz arbeiten. Und dies ist für trauernde Angehörige eine grosse Entlastung."





3.2. Kommunikation

Die Website <http://kremation-svfb.ch/> wird von Hannes Schneider regelmässig aktualisiert. Den Mitgliedern sei empfohlen, das grosse Angebot an betrieblichen Informationen zu nutzen. So wird dort z.B. das auch aktuelle Thema „Inkasso“ behandelt.

3.3. Technik

Der Vorstand hat sich intensiv mit der veränderten Marktlage bei der Verwertung der Metalle befasst. An der Mitgliederversammlung hat Rolf Steinmann (Zürich) über neuere Erkenntnisse orientiert. Klar ist, dass die Entwicklung rasant weitergeht und der Vorstand zu Gunsten der Mitglieder am Ball bleibt.

3.4. Diverse Themen

- Das Thema „zweite Leichenschau“ ist für die Schweiz im Moment nicht aktuell. Trotzdem hat sich der Vorstand über die Situation in Deutschland und mögliche Auswirkungen auf die Schweiz auseinandergesetzt.
- Archiv des Verbandes: Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Verbandsgeschichte zum Jubiläum wurde festgestellt, dass es kein eigentliches „Verbandsarchiv“ gibt. Die Recherchen zur Auffindung von interessantem Material gehen weiter.
- Das Krematorium Bellinzona hat per 31.12.2016 den Austritt aus dem Verband angekündigt. Der Vorstand wird das Gespräch mit den Verantwortlichen suchen und den Gründen nachgehen.

4. Abschluss 2016

Im Anhang ist die Jahresrechnung 2016 zu sehen. Sie schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 13'056.50 ab. Verantwortlich für den Gewinn sind:

- Mehrerträge von ca. CHF 2'000.-
- Auflösung der Rückstellung „Projekt Publikation 100 Jahre SVFB“.
- Reduktion Betriebsaufwand (Büro, internet).

Die Revisionsstelle hat einen vorbehaltlosen Bericht abgegeben.

Kommentar Kassier zum Revisionsbericht: Beim Abschluss 2016 wurden die Spesen von Kassier und Sekretariat irrtümlich den Spesen Präsident zugeordnet.

5. Schlusswort

Internationale Kontakte zeigen: Wir werden für den einheitlichen Auftritt der Schweizer Krematorien im SVFB beneidet. Das Anliegen des Vorstandes ist es, diese Einheitlichkeit zu erhalten und zu Gunsten der Mitglieder zu verwenden.